

Praxis für Naturheilverfahren und Gesprächstherapie (HPG)

Dr. rer. nat. Ursula Schornstein (HBB)

Apothekerin und Heilpraktikerin

Daring 7, 83410 Laufen; T: 08682-9569-70; F: -71; mobil + box: 0170-20 555 85

E-Mail: dr.schornstein@gmail.com und Internet: www.dr-schornstein.de

und

IBIT (Institut für Bioenergetische u. Informatrische Therapieforschung)

Dr. med. Hegall Vollert

Professor honorario de la Universidad del Golfo

Hinter der Schanz 2, 78315 Radolfzell; T: 07732-2584-19; F: -21

E-Mail: hegall.vollert@gmail.com und Internet: www.ibit.gmbh

September 2016

Raumenergieforschung 1

[Weizengras](#), Bion-Technologie und Information

Gez.: Dr. Ursula Schornstein

Dr. Hegall Vollert

Einleitung

Seit 2011 untersuchen wir in verschiedensten Anordnungen die Wirkungen **bion-tec®** informierter Quarze auf Blutbildveränderungen durch Schadwellen = künstlich erzeugte Skalarwellen. **bion-tec®** informiertes Quarzpulver besteht aus 99,6% reinem SiO₂ (laut Expertise) von definierten Körnungsgrößen im µm-Bereich. Ein bestimmtes Know-how der Firma **bion-tec®** Schweiz gewährt in zwei Stufen die totale Löschung aller Schadinformationen im Austausch der Informationen des gesamten biologischen Spektrums („Fensters“) = Informationen (räumliche Muster der Energieübertragung bzw. Resonanz aller Elemente, Strukturen, Körper und aller nicht materieller Eigenschaften). In COMED 9/11 erschien eine erste Abhandlung unter: „E-Smog = kosmisch inkompatible lineare Skalarwellen“. Hier und in vielen weiteren Fällen bis gegenwärtig wird mittels Dunkelfeldmikroskopie die Schädlichkeit von künstlich erzeugten Skalarwellen ausnahmslos nachgewiesen.

Der Begriff E-smog ist nur indirekt richtig. Denn künstliche elektromagnetische Felder sind nicht die Schadensverursacher, sondern die von ihnen abgezweigten Skalarwellen!

Künstlich erzeugte Skalarwellen und die Leben erzeugenden kosmischen Skalarwellen unterscheiden sich gewaltig:

Künstlich erzeugte Skalarwellen	Kosmische Skalarwellen
1.) monopolare Längswellen	bipolare Längswellen
2.) ins Unendliche laufende Wellen	stehende Wellen
3.) mit der Entfernung abnehmende Intensität	gleiche Intensität im Kosmos
4.) lineare Variabilität	naturlogarithmisch-hyperbolisches, skaleninvariantes Spektrum
5.) Wandlung in kinetische Energie mit Lichtgeschwindigkeit	Wandlung in kinetische Energie mit unendlicher Geschwindigkeit

Mathematisch müssen viele künstlich erzeugte Skalarwellen mit den kosmischen kompatibel sein. Theoretisch könnte man dabei an eine höhere positive Intensität denken, wie an den Blutbildern gern interpretiert wird. Eine weitere Interpretation wäre eine ins Positive gewandelte Energie der Schadwellenanteile. Beides soll hier nicht diskutiert oder bewertet werden.

Der Unterschied im Punkt 4 der Tabelle soll auch hier wieder in zentraler Diskussion stehen. Dabei soll die Schadwellenerzeugung durch unsere seit Jahrtausenden durchgeführte Fehlernährung (erhitzte Lebensmittel) und in jüngerer Zeit mit chemischen Giften angereicherte Nahrung nicht außer Acht gelassen werden.

Durch das Erhitzen von Lebensmitteln werden z. B. Enzyme agglutiniert. Ihre vorher mit dem Kosmos kompatible Schwingungsaktivität (=resonierende energetische Aktivität) wird

gelöscht, schädliche Skalarwellen sind das Resultat. Diese lassen sich dunkelfeldmikroskopisch anhand von „Geldrollenbildung“ und veränderter bis fehlender Fließeigenschaft der roten Blutkörperchen indirekt nachweisen.

Auch Fungizide, Herbizide und andere fabrizierte Chemikalien verändern zeitabhängig das Blutbild, zunächst durch ihre schädlichen Skalarwellen und nachfolgend durch chemische Verbindungen im Körper. Diese chemischen Verbindungen sind wiederum nicht mehr in kosmisch-informativ-resonanter Resonanz. Skalare Schadwellen sind die Folge. Kommt es gar durch Fehlernährung (s. o.) und/oder Anreicherung von Schadstoffen (beides übersäuert alles Gewebe) zu Organschäden, so sind dunkelfeldmikroskopisch zwei Eigenschaften ausnahmslos sichtbar: Verklebung und Verklumpung der roten Blutkörperchen („Geldrollenbildung“) und absoluter Stillstand (kein Fluss mehr unter mikroskopischer Betrachtung).

Kann man hier gegensteuern? Wenn ja, wie?

Vegane Rohkost, künstliche und kosmische Skalarwellen

Gleichsam wie bei der „Neutralisation“ von Skalarwellen jedweder künstlicher Energiequelle (Sender, Schnurlostelefon, Mobiltelefon, Mikrowellenherd, Fernsehgerät u.a.) lassen sich Schadwellen aus der Nahrung durch bio-tec-Produkte „neutralisieren“. Zunächst soll wiederholt auf die mit dem Kosmos kompatiblen Skalarwellen von biologisch angebauten, unerhitzten Lebensmitteln hingewiesen werden. Nach deren Genuss können niemals Schadwellen gemessen werden.

Also ist festzuhalten: Durch Rohkost (nur vegane Rohkost wurde bislang von uns untersucht) entsteht niemals „Geldrollenbildung“ der Erythrozyten. Ebenfalls gibt es auch keine Verminderung der Fließeigenschaft. Ganz im Gegensatz zu (veganer und/oder gemischter) erhitzter Nahrung. Hier kommt es immer und massiv zur Verklebung der roten Blutkörperchen mit Minderung der Fließeigenschaften oder gar zum Stillstand! (Wie unglücklich die landläufige „Weisheit“: Wenigstens einmal am Tag sollte der Mensch eine warme Mahlzeit zu sich nehmen)!

Schulmedizinisch wird der **Geldrollenbildung** keine pathologische Bedeutung beigemessen. Der Unterschied zwischen Rohkost und erhitzter Nahrung wird nicht beachtet. Denn sonst hätte man sofort in den Krankenhäusern (Ausnahmen bestätigen die Regel) Lebensmittel anstatt Nahrungsmittel angeboten. Mit Lebensmitteln lässt sich nicht nur die Basis für eine Heilung schaffen, sondern sie sind selbst die beste Medikation, s. Hippokrates.

Die unseres Erachtens wichtigste Therapie aller Schwersterkrankungen wird seit einiger Zeit von uns schwerpunktmäßig und systematisch mittels Dunkelfeldmikroskopie untersucht. Wir arbeiten eng mit dem weltbekannten Hippocrates Health Institute (HHI) in Miami Beach, Florida (s. Internet) zusammen. Dort therapiert man bei Krebs, Alzheimer, rheumatischer

Arthritis, Diabetes u. v. m. absolut puristisch mit veganer Rohkost, selbstverständlich aus biologischem Anbau. Die Erfolge sind verblüffend. Es gibt im HHI viele weitere Anwendungen, die die Verbesserung oder Heilung noch beschleunigen. (Dort bekam schon so mancher schulmedizinisch erfahrene Arzt vor Staunen den Mund nicht wieder zu!). Und die philosophische Leitlinie heißt nicht „Heilung“, sondern „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Die Basis der veganen Rohkost ist mehrmals täglich die Einnahme kleiner Mengen **Weizengrassaft**. Mit Weizengras haben wir die ersten Versuche gestartet.

Versuchsordnung: In zwei Schalen mit biologischer Erde (eigene Produktion) wurden Weizengrassamen (alte Sorte aus biologischem Anbau) gestreut. Die Schalen wurden in weitem Abstand im Freien aufgestellt. Eine Schale bekam bion-tec®-Quarz angereichertes Wasser, die andere das Verum. Die Keime nehmen eine geringe Menge der informierten Quarzkristalle auf. Die regulieren – wie in unserer Matrix – als „Oberregulator“ vornehmlich den Elektrolythaushalt.

S. St. aus Sch., w, 65

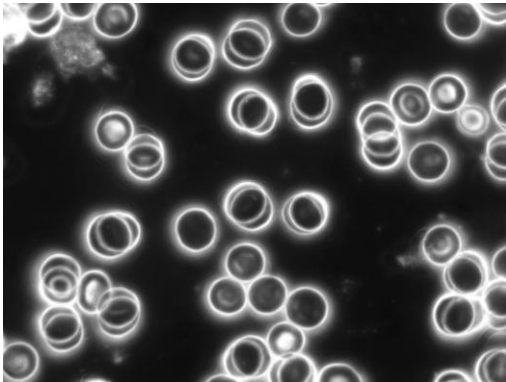


Bild 1

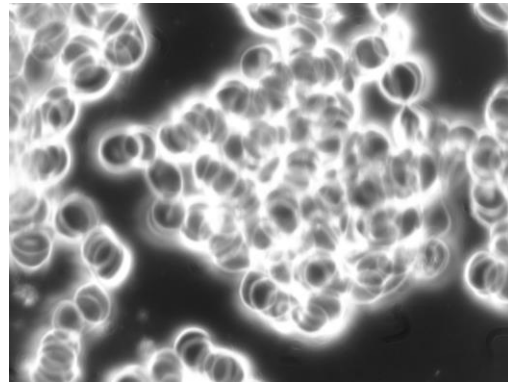


Bild 2

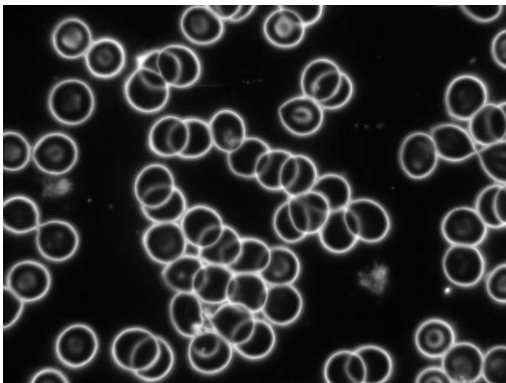


Bild 3

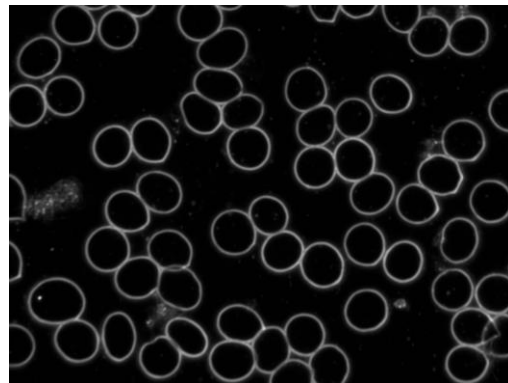


Bild 4

Versuche: Wie bei allen unseren Versuchen gehen wir als Standard folgendes Procedere durch: 1. Der Patient erscheint nüchtern. Es erfolgt die erste Blutentnahme (Fingerbeere). 2. Danach Mobiltelefonat (6 Minuten), sofort Blutabnahme. 3. Testobjekt: hier Weizengrasshalme (ca. 15-20 cm Höhe) in eine Hand nehmen. 4. Vergleichsobjekt oder Referenzobjekt: nach 1 Minute Blutabnahme. Der zweite Versuch mit demselben Ablauf, jedoch als Punkt 4 mit bion-tec®-Quarz angereicherten Halmen.

Vergleiche der Ergebnisse

In vergangenen Versuchen sahen wir immer das gleiche Bild: Nach 6-minütigem (unser Standard) Mobiltelefonat kam es zur Geldrollenbildung und einer negativ zu bewertenden Minderung der Fließeigenschaft unter Dunkelfeldsicht. Mit einem kleinen bion-pad® e-smog wurde innerhalb von Sekunden das Ausgangsbild erreicht und nach einer Minute wurden optimale Werte hinsichtlich der Blutkörperchen und der Fließeigenschaft gesehen (immer besser als das Ausgangsbild).

Betrachten wir einmal die Fotos, wie sie bei nicht stark erkrankten Personen Standard sind: Ohne bion-tec® informiertem Wasser aufgezogenen Weizen verbessern die in der Hand gehaltenen Halme das Blutbild erheblich. Leider verbessert sich kaum die Fließeigenschaft. Es folgt parallel dazu das Bild mit den bion-tec® informierten Halmen nach 1' in der Hand.

Befund: Beste Auflösung der Erythrozyten-Kohäsionen (= Geldrollenformationen), ebenfalls optimale Fließeigenschaft – genauso gut wie ein optimales Ergebnis mit den bion-pads®

Schlussbetrachtung und Definition: „Information“

Als Prophylaxe und zwingend bei Schwersterkrankungen kann nur eine vegane Rohkost Besserung oder Heilung bewirken. Unsere Böden emittieren durch Chemikalien, Funkstrahlen uns so genannte Wasseradern skalare „Schadwellen“, also Skalarwellen von metrischen, somit nicht naturlogarithmischen Abmessungen = nicht mit biologischen Systemen kompatiblen Wellenmustern. 2/3 unseres täglichen Energiebedarfs – wird geschätzt – bestehen aus rein kosmischer Skalarwellenenergie, 1/3 kommt aus der Nahrung. Da aber jedes Atom aus der Nahrung wieder ausgeschieden wird, also nicht im Geringsten an Masse verliert, schöpfen wir unsere Energie alleine aus den Skalarwellen, genauer gesagt aus **räumlichen Skalarwellenmustern**. Das sind die sogenannten **Informationen**.

An dieser Stelle soll einmal klar der lebenszentrale Begriff **Information** entwickelt werden:

1. Es gibt nur die dritte Dimension, nämlich den Raum. Eine vierte Dimension, die als Raum-Zeit bezeichnet wird, ließe sich auch anders beschreiben und soll hier nicht näher diskutiert werden. Dimension wird hier streng nach seiner Ursprungsbedeutung als metrischer Raum definiert. Die Benutzung des Begriffes für andere Lehren verlässt unsere Forschung.
2. Die erste und zweite Dimension sind mathematische Größen, um die dritte Dimension zu begrenzen. Sie sind nicht existent.
4. Dort wo kein Materieraum mehr ist, befindet sich ein Vakuumraum.
5. Nichts gibt es also nicht. Also gibt es auch nicht null (nur als mathematische Größe). Spricht man von „Nullpunktenergie“, ist dieser Begriff in sich falsch, weil – wie gesagt – Null nicht existent sein kann und ... punkt ... einen Raum darstellt.

6. Da die kosmischen stehenden Skalarwellen mit nahezu unendlicher Anzahl und Intensität sowie variablen Richtungen vernetzt im Raum stehen, und zwar in naturlogarithmisch skaleninvarianter Verteilung untereinander (immer durch 3 teilbar, s. Global Scaling Theorie und experimentelle Verifizierung), bilden sie nahezu unendlich viele räumliche Kombinationen untereinander.

7. Die räumlichen Kombinationen der kosmischen Skalarwellen sind die biologischen **Informationen**. Sämtliche Körperstrukturen, von dem Atom über das Molekül, die Zellorganellen, Zellen, Chromosomenlänge, Organe, Körperlänge, können mit diesen Informationen nur dann in Resonanz treten (Lebensvoraussetzung), wenn ihre räumlichen Abmessungen absolut gleich sind.

8. Die Raumgröße des Kosmos beträgt 162 naturlogarithmische Einheiten. Das Proton, als stabilste materielle Einheit, befindet sich bei $\ln 54$, die Körperlänge des Menschen = die Länge seines Chromosoms befinden sich bei $\ln 81$. Hier haben ausnahmslos alle Skalarwellen einen gemeinsamen Knotenpunkt. Denn hier ist bereits die Hälfte des logarithmischen Weltraumdurchmessers von 162 erreicht. Unvorstellbar, unbegreiflich! Man denke nur an die Verdoppelung auf jedem Schachbrettfeld von eingangs einem Korn und sage anstatt Korn Meter.

Somit kann die allgemeine Lehre von „allen Weltrauminformationen in allen Zellen“ nicht richtig sein. Sondern die resonierenden Informationen – und nur diese können energetisch wirken – haben räumliche Abmessungen von $\ln 54$, vielleicht auch ein wenig drunter (z. B. 53,7), bis 81. Das ist das gesamte **biologische Spektrum**, und das zeigt sich mit seiner verstärkenden Wirkung in dem Weizengras mit dem bion-tec® informierten Quarz – genauso sicher wie mit den bion-pads®.

Ergo: Wenn uns die Skalarwellentechnik nicht krank macht, so belastet sie unser biologisches System permanent in allen Strukturen. Das wird deutlich an den Dunkelfeldblutbildern. Nicht anders könnten jedwede Lebensstrukturen (Pflanzen, Tiere, Pilze u. a.) reagieren; denn alle hängen vom kosmischen Skalarwellennetz ab. Nach unseren Versuchen mit Weizengras wird die Vermutung wahrscheinlich, sogar in biologischer Landwirtschaft permanent informatorisches Quarzpulver einsetzen zu müssen. Weitere Forschung läuft bei uns und an dritter Stätte weiter. Spätere Berichte folgen.

Abschließend sollen noch die völlig anders lautenden Definitionen von Leben und Krankheit erwähnt werden, eben anders als in der Medizin üblich:

Jedwedes **Leben** ist der resonatorische Ausdruck biophysikalischer Informationsmuster aus logarithmisch skaleninvarianten Fraktalen der Vakuumkompressionsenergie (Raumenergie), bzw. Protonenresonanzenergie. (Hegall Vollert)

Jedwede **Befindlichkeitsstörung** oder **Krankheit** ist die dissonatorische Intervention von Schadwellen (lineare, skalenvariante Wellenmuster) auf Informationen von bestimmten

biophysikalischen logarithmisch skaleninvarianten Fraktalen der
Vakuumkompressionsenergie bzw. Protonenresonanzenergie. (Hegall Vollert)

Literaturliste

1. Buddecke, E.: Grundriss der Biochemie, Walter de Gruyter, 1984
2. Clement, B.: WunderLebensmittel, Hans-Nietsch-Verlag, 2. Auflage 2013
3. Frenzel-Beyme, R.: die Naila-Studie: Kommentare und Stellungnahmen, Umweltmedizin-Gesellschaft 18/1/2005, 35-44
4. Hecht, K.: Auswirkungen von elektromagnetischen Feldern. Eine Recherche russischer Studienergebnisse, Umwelt-Medizin-Gesellschaft 14/3/2001, S. 222-229
5. Köhler, B.: Biophysikalische Informations-Therapie, Gustav Fischer Verlag, 1997
6. Köhler, B.: BIT syn, der neue Weg in der Informations-Medizin, Bad Nauheim, 6.-8.10.2000
7. Lehner, J.: Störfelddiagnostik, Medikamenten- und Materialtest, Verlag Dr. E. Wühr, 2000
8. Lüscher, M.: Das Harmoniegesetz in uns, Econ-Verlag, 1993
9. Meyl, K.: Elektromagnetische Umweltverträglichkeit I: Ursachen, Phänomene und naturwissenschaftliche Konsequenzen, Indel, 1996
10. Meyl, K.: Elektromagnetische Umweltverträglichkeit II: Freie Energie und die Wechselwirkung der Neutrinos, Indel, 1998
11. Meyl, K.: Elektromagnetische Umweltverträglichkeit III: Skalarwellen und die technische, biologische sowie historische Nutzung longitudinaler Wellen und Wirbel, Indel, 2004
12. Meyl, K.: DANN- und Zellfunk, Indel, 2010
13. Meyl, K.: widerspruchsfreie Elektrodynamik, Indel, 2009
14. Meyl, K.: Dokumentation zur Skalarwellentechnik, Indel, 4. Auflage 2012
15. Müller, H.: Global-Scaling-Theorie, Wolfratshausen, Seminarausgabe 2003
16. Polk, C.: Schumann Resonances, in CRC Handbook of Atmospheric, Vol. 1, pp 111-177, 1982
17. Popp, F. A.: Diagnose und Therapieverfahren im ultrafeinen Bioenergie-Bereich, Haug-Verlag, 1987
18. Popp, F. A.: Neue Horizonte in der Medizin, Haug-Verlag, 1957
19. Popp, F. A.: Electromagnetie Bioinformation, Urban und Schwarzenberg, 1979
20. Scheiner, H.-C.+A.: Mobilfunk, die verkaufte Gesundheit, Michaels Verlag, 2006
21. Vollert, H.: START in ein neues Therapiezeitalter, Ulmer Verlag, 2011